

THAYNGER Anzeiger

DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

THAYNGER
Anzeiger DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

**Im Reiat
werben – ohne
Streuverluste.**

Christian Schnell, Kundenberater
Tel. +41 52 633 32 75
Anzeigerservice@thayngeranzeiger.ch

Produkte aus der Region
«Reiatgenuss» lautet der Name einer neuen Marke für Lebensmittel aus der Region. **Seite 3**

Mehr Tempo 30
Die Tempo-30-Zone im Thaynger Ortskern wird grösser. Der Einwohnerrat hat zugestimmt. **Seite 5**

Harry Peyer tritt kürzer
Während 40 Jahren hat Harry Peyer im Drächä-Vorstand mitgewirkt. Er tritt nun etwas kürzer. **Seite 6**



Maria Coviello (l.), Frau der ersten Stunde, zieht sich aus der «Sunnegg» zurück. Ihre Nachfolge als Tagesplatzleiterin tritt Rita Roost (Mitte) an, und als Vorstandsmitglied wird sie von Heidi Vogelsang ersetzt. Bild: vf

Grossspende für die «Sunnegg»

Die Demenztagesstätte Sunnegg blickt auf ein erfreuliches Jahr zurück. Ein Legat von 100 000 Franken gibt finanzielle Sicherheit. Ausserdem konnten personelle Abgänge neu besetzt werden.

BARZHEIM «Wir sind grosszügig beschenkt worden», freute sich Walo Scheiwiler, der Präsident des Sunnegg-Trägervereins an der Generalversammlung von letztem Dienstag. «Die finanzielle Sicherheit des Vereins ist dadurch gestiegen.» Das Geschenk besteht aus 100 000 Franken aus dem Nachlass

von Vreni Fehr, die früher in Thayngen lebte. Eine Zeit lang hatte die Frau als Gast in der Tagesstätte Sunnegg verbracht, musste dann aber ins Schleitheimer Altersheim umziehen, wo sie verstarb. Das Legat gibt der Tagesstätte Sunnegg ein finanzielles Polster. Dieses hat sie nötig, da sie ihren Betriebsaufwand

von jährlich etwa 100 000 Franken nur zu 60 Prozent mit Betreuungseinnahmen decken kann. Um den Rest finanzieren zu können, ist sie auf Spenden angewiesen. Um ohne Steuerabzug in den vollen Genuss des Legats zu kommen, musste der Verein zuerst eine Statutenrevision vornehmen. An einer ausserordentlichen Generalversammlung im vergangenen Mai wurde festgehalten, dass der Vorstand ehrenamtlich arbeitet und dass das Vermögen im Fall einer Vereinsauflösung ...

FORTSETZUNG AUF SEITE 3

Coronavirus legt alles lahm

Nachdem der Bundesrat am Freitag schärfere Massnahmen gegen das neuartige Coronavirus verfügt hat, ist das öffentliche Leben nahezu zum Erliegen gekommen. In vielen Bereichen herrscht Ausnahmesituation.

THAYNGEN Wie Gemeindepräsident Philippe Brühlmann auf Anfrage sagt, hat der Gemeindeführungsstab unter der Leitung von Jürg Geiser am Sonntagabend erstmals getagt. Im Seniorenzentrum dürfen die Bewohnerinnen und Bewohner nicht mehr nach draussen; um an die frische Luft zu kommen, müssen sie die Balkone nutzen. Der Schalter der Gemeindekanzlei ist nur noch in dringenden Fällen zugänglich. Darüber hinaus werden Vorkehrungen getroffen, dass ein möglichst grosser Teil des Personals von zu Hause aus arbeiten kann. Die Gemeinde setzte alles daran, dass lebenswichtige Bereiche wie die Pflege, die Wasserversorgung und die Kehrriechtabfuhr zu hundert Prozent gewährleistet sind, sagte der Gemeindepräsident gestern Mittag kurz vor Drucklegung dieser Zeitung.

Seit gestern gibt es keinen Schulunterricht mehr. Kinder von Eltern, die keine Betreuung organisierten konnten, wurden laut Auskunft des Schulsekretariats von Lehrpersonen beaufsichtigt. Genaue Zahlen waren nicht verfügbar.

Die Bevölkerung wird gebeten, die per Internet verbreiteten Informationen der Behörden zu konsultieren. (vf) **Seiten 2 und 8**

Zirkuswoche abgesagt

THAYNGEN Die Task Force «Coronavirus Bildung» empfiehlt den Verantwortlichen für die Schulen, schulische Veranstaltungen ausser-

halb des ordentlichen Schulbetriebs respektive Unterrichts bis auf Weiteres auszusetzen. Zu diesen Veranstaltungen zählen Besuchstage, Aufführungen, Skitage und Elternabende. Aufgrund dieser Empfehlung hat sich die Schule Thayngen in Rücksprache mit dem Gemeindeführungsstab entschieden, die für die Woche 14 geplante Projektwoche in die Woche 19 (4. bis 8. Mai) zu verschieben.

Die Woche im Mai war die einzige Verschiebungsmöglichkeit, welche uns der Zirkus Bengalo noch vor den Sommerferien anbieten konnte. Wir hoffen, dass sich die Situation bezüglich Coronavirus bis dahin so weit verbessert, dass die Projektwoche dann stattfinden kann!

Die bereits erhaltenen Informationen und Tickets für die Projektwoche behalten ihre Gültigkeit (Tage / Zeiten bleiben gleich), es ändern sich lediglich die Daten. Während der Woche 14 findet Unterricht nach normalem Stundenplan statt.

Janine Stillhart
Schulleiterin Hammen

Pfadi zeigt sich solidarisch

THAYNGEN Als Pfadi tragen wir eine gesellschaftliche Verantwortung. Angesichts der aktuellen Entwicklungen bezüglich COVID-19 (Coronavirus) haben wir in Einklang mit unserem nationalen Verband am Freitag nach der Bekanntgabe des Bundesrats, sämtliche Schulen und Universitäten zu schliessen, die sofortige Einstellung aller Aktivitäten bis Ende April beschlossen. Ob die Altpapiersammlung vom 4. April durchgeführt werden kann, wird in den nächsten Tagen zusammen mit der Gemeinde entschieden.

Die Absage galt auch schon für die Übung und den Schnuppertag vom letzten Samstag. Glücklicherweise hat sich das moderne Pfadmeldesystem mit Facebook, Instagram und Webseite bestens bewährt; niemand hat vergeblich die Wippelhütte aufgesucht.

An dieser Stelle möchten wir den betagten Mitbewohnerinnen und Mitbewohnern unserer Gemeinde unsere Solidarität ausdrücken und ihnen gute Gesundheit wünschen.

Lea Schiendorfer, Elena De Grandis und Severin Hafner
Abteilungsleitung Pfadi Thayngen

Gute Gedanken schicken

THAYNGEN / OPFERTSHOFEN Schicken Sie den Menschen gute Gedanken, um die sie Angst haben. Wenn Sie können, beten Sie. In der Seelsorge erlebe ich, auch bei mir selbst, dass Angst und Sorge in mir hochsteigen um Menschen, die mir nahestehen. Gute Gedanken schicken, das hilft. Beten hilft. Es hat eine Wirkung.

Jeden Abend läuten unsere Kirchenglocken, manche um 17 Uhr, manche um 18 Uhr, manche um 20 Uhr. Sie läuten den Abend ein, rufen zur Besinnung. Seien wir doch dann gemeinsam einen Moment stille und schicken unsere guten Gedanken oder Gebete zum Himmel. Gerne beten wir auch mit. Sie können uns Ihre Gebetsanliegen und Ängste schreiben. In Zeiten der Not hilft es, zusammenzustehen, aneinander zu denken und einander zu schreiben. Seid behütet!

Pfarrerin Heidrun Werder
Ev.-ref. Kirchgemeinde Thayngen-Opfertshofen

Unsere Adressen sind: Pfarrerin Heidrun Werder, Dorfstrasse 13, 8236 Opfertshofen, heidrun.werder@ref-sh.ch; Pfarrer Matthias Küng, Kirchplatz 2, 8240 Thayngen, matthias.kueng@ref-sh.ch.

IMPRESSUM

Verlag Thaynger Anzeiger
Postfach 230, 8240 Thayngen
aboservice@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 33 66

Redaktion Vincent Fluck (vf)
redaktion@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 38

Anzeigenverkauf
Christian Schnell, anzeigen-
service@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 75

Druck Stamm + Co. AG
Hofwiesen 6, 8226 Schleithelm
info@stammco.ch
Telefon +41 52 687 43 43

Layout Nicole Sturzenegger

Erscheint jeweils am Dienstag

Anzeigenschluss Montag, 9 Uhr

ANZEIGEN

Evangelisch-reformierte Kirche Thayngen-Opfertshofen

Aufgrund des Coronavirus werden unsere Anlässe bis auf Weiteres abgesagt. Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen auf der Homepage (www.ref-thayngen.ch) oder unter Tel. 052 649 16 58.

Mittwoch, 18. März A1494429

14.00 Ökum. Seniorennachmittag.

ABGESAGT!

19.00 Alphas im Adler mit

Pfr. Matthias Küng und Team.

ABGESAGT!

Donnerstag, 19. März

6.30 Espresso im Adler mit Pfr.

Matthias Küng. Für Männer.

ABGESAGT!

15.15 Bibellesegruppe im Adler.

ABGESAGT!

Freitag, 20. März

10.00 Gottesdienst im Senioren-

zentrum Reiat ABGESAGT!

18.00 «Punkt 6» in der Kirche mit

Priska Rauber und Team.

ABGESAGT!

18.45 **ABGESAGT!** IEC – immer

etwas Cooles!

Samstag, 21. März

17.00 Lobpreis in der Kirche.

ABGESAGT!

Sonntag, 22. März

9.45 Gottesdienst mit Pfr. M. Küng

ABGESAGT

Bestattungen: 23.–27. 3.

Pfrn. Heidrun Werder,

Tel. 052 649 32 77 / 079 350 75 18
(SMS)

Sekretariat: Mo., 8.45–11.30, 14–17
Uhr sowie Di. + Do., 8.45–11.30 Uhr.
Tel. 052 649 16 58

www.ref-thayngen.ch

Katholische Kirche

Sonntag, 22. März A1494355

4. Fastensonntag

9.30 Eucharistiefeier, anschliessend

Kirchencafé. Dreissigster für

Marco Hämmerli

Weitere Infos im «forumKirche»

www.kath-schaffhausen-reiat.ch

Freie Evangelische Gemeinde

Aufgrund der Massnahmen A1494365

des Bundesrates zur Bekämpfung

der Corona-Epidemie (13.03), werden

die Aktivitäten der FEG Thayngen

angepasst und flexibel gestaltet

werden. **Aktuelle Infos auf**

www.fegthayngen.ch

THAYNGER
Anzeiger

Ihre Zeitung, Ihre Plattform.

Kontakt: Tel. +41 52 633 32 38
redaktion@thayngeranzeiger.ch

Salonorchester: Konzert abgesagt

THAYNGEN Leider müssen wir vom Kulturverein Thayngen Reiat das vorgesehene Konzert vom Sonntag, 29. März, in der FEG wegen der Entwicklungen des Coronavirus absagen. Wir hoffen, es zu einem

späteren Zeitpunkt doch noch durchführen zu können, und werden Sie dementsprechend informieren.

Regula Hübscher
Kulturverein Thayngen Reiat

IN KÜRZE

Kein Frühlingsgruss der Detail-

listen Wie jedes Jahr wollten die Thaynger Detailisten am Ende dieser Woche ihren Kundinnen und Kunden ein kleines Dankeschön in Form eines Frühlingsgrusses abgeben. Diese Aktion haben sie nun aber abgesagt. Dies im Hinblick darauf, dass allenfalls der Grossteil der Läden geschlossen werden muss.

im Hofackerzentrum Schaffhausen abzusagen. An dieser Feier wären über 300 Personen anwesend gewesen.

Keine «Erzählzeit»

Die Veranstalter von «Erzählzeit ohne Grenzen» – die Städte Singen und Schaffhausen, der Kanton Schaffhausen sowie der Verein Agglomeration Schaffhausen – sagen die elfte Austragung des Literaturfestivals ab. Betroffen ist auch der Anlass in Thayngen. Am 1. April hätte Thomas Meyer aus «Wolkenbruchs waghalsiges Stell-dich-ein mit der Spionin» gelesen.

Keine Kodex-Feier Der Vorstand des Kodex-Vereins Schaffhausen-Reiat hat entschieden, den Jahreshöhepunkt, die Kodex-Auszeichnungsfeier vom 25. März

Direkt vom Bauern auf den Reiaten Teller

Reiater Gastronomen und Lebensmittelproduzenten wollen vermehrt zusammenarbeiten. So hoffen sie auf mehr Erfolg bei der Kundschaft. Erster Schritt ist ein gemeinsamer Internetauftritt.

OPFERTSHOFEN Am Anfang stand die Frage, wie die Leute dazu gebracht werden, öfters in die hiesigen Restaurants zu gehen und mehr Produkte aus der Region zu konsumieren. Vor Weihnachten kam diese Frage zufällig auf im Gespräch zwischen Weinproduzent Thomas Stamm und «Freihof»-Wirtin Elena Schneider.

Die Idee einer engeren Zusammenarbeit der Gastronomen und der Produzenten aus der Region liess Stamm nicht mehr los. Nach einem Besuch im Tessin, wo solche Kooperationen bereits existieren, begann er Gespräche zu führen. Und vor einem Monat wurde es konkret, als auch der Thaynger Fotograf und Werbekonzepter Peter Schäublin ins Boot stieg. Gemeinsam schuf man den Markennamen «Reiatgenuss», kreierte ein rundes



Initiant Thomas Stamm (l.) und Werbekonzepter Peter Schäublin halten ein Werbeplakat hoch mit neu gestaltetem Logo von «Reiatgenuss» und mit erdigen Kartoffeln auf weiss gedecktem Restauranttisch. Bild: vf

Logo, das aus einem symbolisierten Kochtopf und einem grossen R (für Reiat) besteht, druckte Plakate und Werbekarten und entwarf eine Homepage, auf der alle beteiligten Betriebe aufgeführt sind.

Am Mittwoch der letzten Woche trafen sich alle Beteiligten in der «Reiatstube», um dem offiziellen Startschuss des Projekts beizuwohnen. Thomas Stamm hatte sich vorgenommen, dass dieser vor dem

15. März erfolgen muss – bevor das arbeitsreiche Sommerhalbjahr beginnt – und war glücklich, dass das ehrgeizige Ziel erreicht wurde.

Mit der Homepage und den Drucksachen ist es nicht getan. Die Produzenten und Gastronomen wollen vermehrt miteinander in Kontakt treten. Über ein internes Mailnetzwerk wollen sie sich über besondere Produktangebote und kulinarische Gastrowochen

informieren und sich so vermehrt gegenseitig berücksichtigen. Längerfristig soll nicht nur die Region Schaffhausen, sondern auch der bevölkerungsreiche Ballungsraum im Süden bearbeitet werden.

Das Projektgebiet von «Reiatgenuss» umfasst den Reiat im weiteren Sinn, erstreckt sich vom Rhein bei Büsingen und Dörflingen bis hinauf nach Altdorf und Barga. Zurzeit wirken die Restaurationsbetriebe Freihof, Gennersbrunnertshof, Leu Event Catering, Pizzeria Silberberg und Reiatstube mit. Dazu kommen die Produzenten Beck vo de Biber, Bolli's Määhfarm, Damhirschfarm Lindenhof, Dousoeur by Katja, Ei(d)er Fuchs, Hiltifarm, Landi Thayngen, Metzgerei Steinemann, Ölmühle Griesbach, Reiatspargeln, Weinbau Hübscher und Weinstamm. Total: 17 Betriebe.

Eigentlich ist das Schaffen eines gemeinsamen Auftritts auch eine Aufgabe des Regionalen Naturparks. Doch weil vom genannten Projektgebiet nur Thayngen und Schaffhausen dazu gehören, drängte sich die Kreierung einer neuen Marke auf. Diese ist insofern berechtigt, als der Naturpark sehr klettgau-lastig ist und der Reiat dort nur als Fussnote vorkommt. (vf)

www.reiatgenuss.ch

Grossspende für die «Sunnegg»

FORTSETZUNG VON SEITE 1

...nur an Institutionen weiter gegeben wird, die ähnliche Ziele verfolgen. Dank der Statutenrevision ist der Verein nun steuerbefreit.

Wie den Jahresberichten des Präsidenten und des Geschäftsführers Robert Spichiger zu entnehmen war, hatte die «Sunnegg» im vergangenen Jahr zwischen März und August während drei Tagen pro Woche geöffnet. Wegen schwankender Gästezahl musste der Mittwochsbetrieb im Herbst zeitweilig aufgegeben werden. Über das Jahr gesehen, lag die Auslastung der vier Tagesplätze bei 89,1 Prozent.

Eine ständige Herausforderung war und ist es, genügend Personal zu haben. Pro Tag braucht es zwei bis drei Betreuungspersonen und eine Köchin oder einen Koch, die

über das Netzwerk Freiwillige Begleitung vermittelt werden. Im vergangenen Jahr wurden auf diese Weise 2009 unentgeltliche Freiwilligenstunden geleistet.

Besondere Anstrengungen erforderte im vergangenen Jahr auch die Suche nach neuen Tagesplatzverantwortlichen, die über Fachausbildung verfügen und entlohnt werden. Zwei Abgänge, einer davon von Maria Coviello, die per Ende März aufhört, mussten ersetzt werden. Neu stösst die Krankenschwester Rita Roost aus Thayngen zum Team, die ab 1. April Tagesverantwortung übernimmt. Zwei weitere Personen stehen in Aussicht und sollten im Lauf des Jahres ihre Arbeit aufnehmen. Die Vierte im Bund der Tagesplatzverantwortlichen ist Esther Studer, die seit 2018 für die «Sunnegg» tätig ist.

Mehr Zeit für sich selber

Maria Coviello war massgeblich am Aufbau der Demenztagesstätte

beteiligt. Sie tritt nicht nur als Tagesplatzverantwortliche, sondern auch als Vorstandsmitglied zurück. Sie brauche mehr Zeit für sich, sagte sie, gehe aber mit guten Gefühlen. «Ich schaue mit grosser Dankbarkeit zurück.» Für ihr langjähriges Engagement wurde sie mit einem Blumenstraus verdankt.

Als neues Vorstandsmitglied – in der Funktion der Aktuarin – konnte Heidi Vogelsang gewonnen werden. Sie war während 20 Jahren Mitarbeiterin der Gemeindeverwaltung und bis zu ihrer Pensionierung im letzten Sommer für die Koordination der Freiwilligenarbeit zuständig. «Heidi kennt alle und alle kennen Heidi», freute sich der Präsident über die gut vernetzte neue Vorstandsfrau. Sie ist übrigens auch Vorstandsmitglied des Netzwerks freiwillige Begleitung. (vf)

Auch dieses Jahr lädt die Tagesstätte Sunnegg zum Tag der offenen Tür ein. Er findet am 20. Juni statt.

Es kommt zu einer Kampfwahl

THAYNGEN Bereits im Januar gab Marcel Fringer sein Interesse fürs Gemeindepräsidium bekannt. Kürzlich ist er an der FDP-Mitgliederversammlung einstimmig nominiert worden (ThA von letzter Woche). Doch er ist nicht der einzige, der antritt. Auch die SVP will jemanden für das höchste Exekutivamt stellen. Im Auge hat sie Gemeinderätin Andrea Müller. An der Mitgliederversammlung vom kommenden Montag, 23. März, soll sie nominiert werden. Die Kandidatin bestätigt, dass sie angefragt wurde und ihr Interesse bekundet hat. Viel mehr möchte sie zurzeit aber nicht sagen. «In den Wahlkampf steige ich erst, wenn ich nominiert bin», sagt sie. «Bis dann kann noch viel passieren.» Meldungen, dass auch die Grünen jemanden ins Rennen schicken, erwiesen sich als Gerücht. (vf)

**Einwohnergemeinde
Thayngen**
Aktuelle Infos: www.thayngen.ch



Bekanntmachung von Beschlüssen des Einwohnerrates

Der Einwohnerrat Thayngen hat in seiner Sitzung vom 12. März 2020 beschlossen:

- Einführung einer Tempo-30-Zone in Bereichen der Brühl- und Dorfstrasse sowie in der Mühlegasse
- Genehmigung des Reglements der Geschäftsprüfungskommission

Der Beschluss b) untersteht gemäss Art. 18, lit. d) der Ortsverfassung dem fakultativen Referendum. Die Referendumsfrist beträgt 20 Tage und läuft vom 17. März 2020 bis 5. April 2020.

IM NAMEN DES EINWOHNERRATES
Die Präsidentin: Karin Germann
Der Aktuar: Andreas Wüthrich

A1494463

gärtnerei
blumenladen **dülli**
Jetzt aktuell, eigene Frühlingsblumen,
Gemüsesetzlinge und Tulpen.
Biberweg 13 (beim Schwimmbad)
8240 Thayngen, Tel. 052 649 34 34

A1494495

Wir lassen Pflanzen wachsen ...

THAYNGER
Anzeiger DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REBAT

Grossauflage

**Die nächste Grossauflage mit
2621 Exemplaren**

erscheint in allen Haushalten der Gemeinden Thayngen,
inkl. der Ortsteile Altdorf, Barzheim, Bibern, Hofen
und Opfertshofen

am Dienstag, 31. März 2020

Nutzen Sie die Gelegenheit, und buchen Sie
Ihre Anzeige jetzt.

Christian Schnell
Telefon 052 633 32 75, Mobile 079 259 37 47
Anzeigenservice@thayngeranzeiger.ch

A1487674

Ein neues Schaffhauser Magazin wartet auf Sie.

Das «Schaffhauser Magazin» ist das Gesellschafts- und Kulturmagazin unserer Region und bietet Ihnen Lesegenuss auf höchstem Niveau:

- spannende und überraschende Eindrücke zu vielseitigen Schwerpunktthemen
- ausführliche Reportagen, exklusive Porträts und pointierte Kolumnen
- eine fortlaufende Chronik mit Rückblick auf die vergangenen Monate

Das «Schaffhauser Magazin» erscheint viermal im Jahr als Beilage der «Schaffhauser Nachrichten». Das Magazin ist zudem separat als Printabonnement (im Jahresabonnement für 54 Franken) oder als Einzelausgabe (für 16 Franken) im Buchhandel erhältlich. Alle Infos unter www.schaffhauser-magazin.ch

Sichern Sie sich jetzt Ihr Exemplar unter Telefon 052 633 33 66 oder per E-Mail aboservice@schaffhauser-magazin.ch.

Aktuelle Ausgabe
«Vertrauen»

SCHAFFHAUSER
MAGAZIN

PLUS
«Stil und Trends»

weizersbild

KULTUR
Bruno Ritter und
seine Burg

Vertrauen
Der Beziehungskitt

A1492273

Neue Tempo-30-Zonen knapp genehmigt

Mit 7 zu 6 Stimmen bewilligte der Thaynger Einwohnerrat an seiner ersten Sitzung im neuen Jahr die Erweiterung der Tempo-30-Zone im Zentrum der Gemeinde. Eine Anpassung des Stellenplans im Bereich Küche des Seniorenzentrums wurde auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

Ulrich Flückiger

THAYNGEN Kompetent führte die neue Einwohnerratspräsidentin Karin Germann (SVP) durch die Sitzung vom vergangenen Donnerstag. 2020 sei ein aussergewöhnliches Jahr: Es sei ein Wahljahr und ein Jahr mit vielen Jubiläen in der Gemeinde (125 Jahre Spar- und Leihkasse Thayngen, 100 Jahre Pfadi Thayngen, 40 Jahre Guggenmusik Drachä-Brunnä-Chrächzer, 10 Jahre Bordercross). Coronavirus

Christa Flückiger ist neues Ratsmitglied

Paul Zuber (SP), der seit 2001 mit Herzblut im Einwohnerrat wirkte, hat seinen sofortigen Rücktritt erklärt. Er hat auch in der Gesundheitskommission und in der GPK mitgearbeitet. Er verlässt Thayngen. Er hat eine Liegenschaft gekauft, die er zu einer Senioren-WG umbauen will. Ihm wird für seinen grossen Einsatz gedankt.

Als neues Ratsmitglied rückt Christa Flückiger (Bild) nach.



Vor 6½ Jahren ist sie nach Thayngen gezogen. Sie hat bereits Erfahrung mit dem

Parlamentsbetrieb. Sie sass im Schaffhauser Stadtparlament. Zudem führte sie bis Ende 2019, bis zu ihrer Pensionierung, das SP-Parteisekretariat Schaffhausen. (uf)



Neben anderen Strassenabschnitten wird auch der untere Teil der Dorfstrasse zur Tempo-30-Zone gehören. Bild: uf

sei zurzeit das meist genannte Wort. Das Virus sei dafür verantwortlich, dass auch in unserer Gemeinde viele Veranstaltungen von Vereinen abgesagt werden mussten und noch müssen. Das sei für viele Vereine ein Rückschlag.

Vergrosserung Tempo-30-Zone

Tiefbaureferent Walter Scheiwiler präsentierte die Vorlage. Eine Petition, unterschrieben von 64 Anwohnerinnen und Anwohnern, habe die Verlängerung der Tempo-30-Zonen in der Dorf- und der Brühlstrasse bis zum Kreuzplatz mit Einschluss der Mühlegasse verlangt. Ein fehlender Teil des Rosengartenwegs soll gleichzeitig mit dieser Zone ergänzt werden. Bei einer Gesamtanwohnerzahl von 127 hätten sich somit mehr als die Hälfte für diese Anpassung eingesetzt. Mit dieser Erweiterung gälte auf der Dorf- und der Brühlstrasse

durchgehend die gleiche Geschwindigkeit, was für mehr Klarheit und Sicherheit bei allen Verkehrsteilnehmern Sorge. Die Temporeduktion führe zudem zu einer Minderung des Durchgangsverkehrs aus Richtung Ebringen.

Alle Parteien ausser der SVP und EDU sprachen sich für Eintreten aus. Urs Winzeler (SVP) lehnte die Geschwindigkeitsreduktion ab, da die Stimmbevölkerung das jetzige Verkehrskonzept gutgeheissen habe. Er befürchte, dass die Tempo-30-Zone dem Gewerbe schade. Er wehre sich auch dagegen, dass immer mehr geregelt werde. Die anderen Parteien begrüsst die Verkehrsberuhigung. Sie bringe mehr Sicherheit, vor allem auch für die Schüler, welche die Dorfstrasse überqueren müssen. Knapp, mit 7 zu 6 Stimmen, stimmte der Rat der Einführung von Tempo-30-Zonen in den Bereichen Dorf- und Brühl-

strasse sowie Mühlegasse und Rosengartenweg zu.

Keine Anpassung des Stellenplans

Gemeindepräsident Philippe Brühlmann legte dar, weshalb der Stellenplan des Seniorenzentrums im Bereich Küche angepasst werden muss. Für 2020 sind neun Stellen beantragt und elf budgetiert. Seit einigen Jahren wurden Asylsuchende im Küchendienst des Seniorenzentrums eingesetzt. Eine Änderung der Integrationsmassnahmen des Kantons bewirkte, dass die Gemeinde keine Asylsuchenden mehr für Küchenarbeiten einsetzen kann. Die Stellen sollen deshalb regulär geschaffen werden. Der Gemeinderat beantrage deshalb, den Stellenplan um zwei Stellen zu erhöhen.

Im Laufe der Ratsdebatte äusserten sich mehrere Mitglieder dahingehend, dass sie den jetzigen Zeitpunkt für dieses Traktandum nicht geschickt fänden. Da im Moment im Seniorenzentrum eine Betriebsanalyse laufe, solle man doch deren Ergebnisse abwarten und dann erst den Stellenplan anpassen. Damit war der Gemeinderat einverstanden und zog seinen Antrag zurück.

Revision des GPK-Reglements

Das Reglement der Geschäftsprüfungskommission (GPK) aus dem Jahr 2010 genügt den Anforderungen der heutigen Zeit nicht mehr. Insbesondere im Hinblick auf die Einführung von HRM2 wurde es überprüft. Nach längeren Diskussionen über sprachliche Formulierungen wurde das neue Reglement der GPK einstimmig gutgeheissen.

INFORMATIONEN DES GEMEINDERATS

Besuchsverbot im Seniorenzentrum Als neuste Meldung informierte Gemeindepräsident Philippe Brühlmann, dass im Seniorenzentrum wegen des Coronavirus ab sofort ein Besuchsverbot gilt.

Umbaukosten des Seniorenzentrums Hochbaureferent Adrian Ehrat gab die neusten Zahlen der Umbaukosten des Seniorenzentrums bekannt. Die Gemeindefinanzrechnung betrage rund 29,6 Millionen Franken und der Förderbeitrag des Kantons 82 380 Franken.

Projekt für Badi Büte nimmt Gestalt an Weiter orientierte Adrian Ehrat, dass für die Sanierung der Badi Büte eine Vorlage ausgearbeitet werde. Im Sommer sollte der Einwohnerrat darüber befinden können und noch in diesem Jahr der Souverän in einer Volksabstimmung.

Mittagstisch und IT-Support Schulreferentin Andrea Müller teilte mit, dass der Mittagstisch im Reiat Ende Jahr mangels Auslastung geschlossen werde, hingegen bleibe das Angebot in

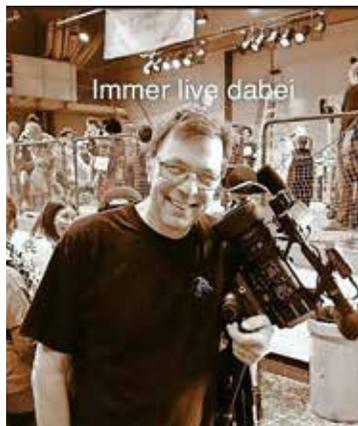
Thayngen bestehen. Der IT-Support an der Schule stehe vor riesigen Herausforderungen.

Sanierung Eisenbahnüberführung Tiefbaureferent Walter Scheiwiler informierte über die vorgesehene Erneuerung der Eisenbahnüberführung an der Erlengasse. Baubeginn ist im Sommer des nächsten Jahres. Die Sanierung werde eine grosse Herausforderung sein, soll sie doch während anderthalb Jahren bei laufendem Bahn- und Strassenbetrieb stattfinden.

«Danke, Fasnachtsfamilie, wir sind sprachlos»

Nach der Absage des grossen Fasnachtsumzugs haben die Organisatoren eine grosse Welle der Solidarität erlebt.

THAYNGEN Unsere 40. Drachä-Saison war geprägt von sieben fantastischen Wochenenden mit wunderbaren Erinnerungen und unzähligen nicht mehr wegzudenkenden Erlebnissen. Fabelhafte Kameradschaft gepaart mit wunderschöner Musik, tollen Ausflügen mit vielen neu geschlossenen Freundschaften und fröhliche Gesichter überall, wo man hinkam. Dies machte es aus, das Drachä-Feeling, welches wir erleben durften. Mit einem schönen Kinderumzug und Maskenball mit leuchtenden Kinderaugen begann die Thaynger Fasnacht, und am Hemdglungeball



Nach 40 Jahren Vorstandstätigkeit – zuletzt als Medienberichterstatter – tritt Harry Peyer kürzer. Bild: zvg

wurde ausgiebig im Nachthemd gefeiert. Eigentlich hätte das Wunderbare mit unserem Umzug am Samstag gipfeln sollen und dem Jubiläumsjahr das Krönchen aufge-

setzt – doch es kam leider, wie schon berichtet, anders. Die Thaynger Fasnacht musste abgesagt werden.

Was dann aber geschah, ist in Worten kaum zu beschreiben. Eine Welle der Solidarität kam über uns herein, und fremde Menschen drückten einen und sprachen aufmunternde Worte. Alle Lieferanten, Sponsoren, Behörden und Beteiligten drückten ihr Mitgefühl mit sehr entgegenkommenden Gesten aus, wofür wie jedem Einzelnen zu grossem Dank verpflichtet sind. Danke liebe Fasnachtsfamilie, wir sind sprachlos.

Wir erlebten am Kreuzplatz eine spontan entstandene kleine Feier, und es herrschte in der Luft ein Geist der Solidarität, um Vincents Worte zu zitieren. Treffender könnte man es nicht ausdrücken. Die Thaynger Fasnacht 2020 war zwar klein, aber ungemein sympathisch. Diese Erinnerungen tragen uns nun

über die Frühlingszeit, und sie sind gleichermassen die grösste Motivation für unser Jubiläumfest im Juni, auf welches wir uns nun wahnsinnig freuen.

Ich werde jetzt, nach nun 40 Jahren Vorstandstätigkeit, die letzten 14 Jahre als Medienberichterstatter und Aktuar, kürzertreten und den Vorstand der Drachä verlassen. Ich übergebe mein Amt in jüngere Hände, im Wissen, dass unser Verein, gefestigt und gerüstet für die kommende Zeit, mit beiden Füßen auf dem Boden steht. Selbstverständlich bleibe ich ein Drachä und werde als Aktiver weiterhin musikalisch dabei sein. Auch liegt mir das Wohl unserer Quiiitscher sehr am Herzen, sind sie doch die Zukunft für die nächsten 40 Jahre Drachä. In diesem Sinne, alles Gute, liebe Drachä.

Harry Peyer
Drachä Brunnä Chrächzer

Die Barzheimer Jugend lässt es laut knattern

BARZHEIM Am Samstag ist die Barzheimer Schuljugend, der «Grösse nach aufgereiht» durchs Dorf marschiert – mit «Soldatengewändli» und «Holzchnebel» bewaffnet. Und die Gesichter waren wie immer mit russgeschwärtzten Schnäuzen verziert. Vor dem Schulhaus stellte sich die Truppe auf. Der Befehl der Kommandantin lautete: «Gewehr bei

Fuss – schnelle Ladung – lad an – gebt Feuer». Früher ging es noch von Haus zu Haus inklusive die umliegenden Quartiere, heutzutage ist der Fasnachtsumzug etwas abgekürzt. Am Schluss des Anlasses durften die Kinder die von einigen Müttern gebackenen Fasnachtschüechli vertilgen. Der Nachmittag endete mit gemeinsamen Spielen. (r.)



Unter dem Kommando von Leoni Brechbühl, der ältesten Schülerin, präsentieren die Soldaten ihre «Waffen». Bild: Marianne Winistörfer, Barzheim

Wechsel an der Spitze der Reitgesellschaft

Nach zehn Jahren im Amt hat Yvonne Müller das Präsidium der Reitgesellschaft an Gabriela Biber abgegeben.

THAYNGEN Reibungslos ging am vergangenen Freitag die 56. ordentliche Generalversammlung der Reitgesellschaft Thayngen über die Bühne. Yvonne Müller führte souverän durch die Traktanden ihrer letzten Generalversammlung als Präsidentin. Nach zehn Jahren ist sie von ihrem Amt per Generalversammlung 2020 zurückgetreten. Als neue Präsidentin wurde die bisherige Beisitzerin Gabriela Biber einstimmig gewählt.

Nebst Yvonne Müller hat mit Ursina Bühler ein weiteres langjähriges Vorstandsmitglied den Vorstand verlassen. Als neue Beisitzer wurden Mario Bühler und Samira Hüttenegger gewählt.

Die Reitgesellschaft Thayngen blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück. So konnte sie durch die Teilnahme an Veranstaltungen in verschiedenen Disziplinen, wie

Springen, Dressur, Fahren und Patrouillenritt, an der Verbandsmeisterschaft den dritten Rang von 58 teilnehmenden Vereinen erreichen. Doppelten Grund zur Freude hatte die neu gewählte Präsidentin Gabriela Biber, konnte sie sich doch als Vereinsmeisterin 2019 auszeichnen lassen. Die Generalversammlung endete unter viel Applaus mit der Ernennung der zwei scheidenden Vorstandsmitgliedern zu Ehrenmitgliedern der Reitgesellschaft Thayngen.

Nina Looser Aktuarin
Reitgesellschaft Thayngen



Die scheidenden und neu gewählten Vorstandsmitglieder (von links): Ursina Bühler, Yvonne Müller, Gabriela Biber, Mario Bühler, und Samira Hüttenegger Bild: zvg

■ SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER ALS REPORTER

«Ich weiss nie, was der Tag mit sich bringt»

Seit 2014 ist Martin Müller Chef der Thaynger Polizeistation. Er berichtet aus seinem Berufsalltag.

Herr Müller, wieso interessiert Sie die Polizei?

Martin Müller: Weil es ein sehr abwechslungsreicher Beruf ist. Am Morgen gehe ich zur Arbeit und weiss nie, was der Tag alles mit sich bringt. Das macht es äusserst spannend, wirft einem die Pläne aber oftmals auch über den Haufen. Ich bin aber auch Polizist, weil ich einen ausgeprägten Gerechtigkeitssinn habe und gerne Leuten helfe.

Welcher Fall war für Sie besonders?

Müller: Die Verhaftung von drei mutmasslichen IS-Terroristen in Beringen im Jahr 2014. Bei dieser Verhaftung war ich als Polizei-Grenadier selbst zuvorderst dabei. Es bestanden Hinweisen vom ausländischen und schweizerischen Geheimdienst, dass diese drei Perso-



Martin Müller, umgeben von den Schülerinnen und Schülern, die ihn befragt haben. Bild: zvg

nen in der Schweiz einen Anschlag planten.

Arbeiten Sie auch mit Spürhunden? Welche Hunderassen sind im Einsatz?

Müller: Auch die Schaffhauser Polizei verfügt über Spürhunde (Drogen- oder Menschenspürhunde). Die Hunderassen sind Malinois und Deutsche Schäferhunde.

Wie unterscheidet sich die Polizei im Fernsehen von der Polizei in der Realität?

Müller: Die Polizeiarbeit und vor allem die Ermittlungsarbeiten sind sehr aufwendig. Für Ermittlungen ist es äusserst wichtig, dass die Polizei die Bevölkerung und die örtlichen Begebenheiten kennt. Auch ein guter Spürsinn und die Erfahrung sind sehr entscheidend. In Filmen und im Fernsehen werden Polizeifälle zur Attraktivität für die Zuschauer oftmals sehr schnell und erfolgreich dargestellt. In der Realität dauert aber alles

entscheidend länger, weil wir die Prozessvorschriften der Schweizerischen Strafprozessordnung einhalten müssen.

Wie lange dauert die Ausbildung zum Polizisten?

Müller: Seit dem 1. Januar dieses Jahres dauert die Polizeiausbildung zwei Jahre. Voraussetzung für die Zulassung zur Polizeischule ist eine abgeschlossene Berufslehre oder die Matura sowie ein erfolgreich absolvierter Zulassungstest.

Erklären Sie uns bitte den Unterschied zwischen der Arbeit als Polizist und der Arbeit als Zöllner.

Müller: Der Zoll ist für die Abwicklung der Gütereinfuhr in die Schweiz oder der Durchfuhr durch die Schweiz zuständig. Die Grenz-wache ist für die Einhaltung der Einreisevorschriften (Personen- und Passkontrollen) von Personen in die Schweiz zuständig. Die Polizei ist für die Ruhe, Ordnung und Sicherheit, für die Deliktsaufklä-

rung, Prävention und die Hilfeleistung zuständig.

Welche Waffen haben Sie im Einsatz?

Müller: Pistole HK P30 (Heckler & Koch), Maschinenpistole HK MP5 (Heckler & Koch), Sturmgewehr 90 (Swiss Arms), Destabilisierungsgerät DSG (Elektroschockgerät), Mehrzweckwerfer (für Verschuss von Gummischrot und Tränengas im Ordnungsdienst).

Haben Sie die Pistole bereits einmal benutzt? Wenn ja, wann?

Müller: Ja, in meiner Zeit als Polizei-Grenadier (insgesamt zehn Jahre) musste ich die Waffe oftmals benutzen, jedoch glücklicherweise nie schiessen.

Seit wann gibt es die Thaynger Polizei? Wer hat Sie gegründet?

Müller: Die Polizeistation Thayngen gibt es seit 1855. Am aktuellen Standort im Adler ist sie seit 1972. Die Polizeistation Thayngen ist eine Landstation der Schaffhauser Polizei (Kantonspolizei).

Wie muss ein Polizeiauto ausgerüstet sein?

Müller: Patrouillenfahrzeuge oder Streifenwagen sind wie folgt ausgerüstet: mit Blaulicht und Horn, Funkgerät, Navigationsgerät, Maschinenpistolen, mit schweren ballistischen Schutzwesten und Helmen, mit Signalisations- und Absperrmaterial, Drogen- und Alkoholtestgeräte sowie mit individueller Ausrüstung je nach Bedarf.

Livia Ruckstuhl, Liya Setz, Alexander Giontsis und Robin Locherer, Klasse 5d, Schulhaus Hammen, Thayngen

Mehrteilige Serie

Die Hammen-Schulklasse 5d von Lehrer Jonathan Aemisegger hat sich im Deutschunterricht mit dem Thema «Zeitungen und Interviews» befasst. Im Rahmen dieser Lektionen haben die Schülerinnen und Schüler ein paar Persönlichkeiten aus der Gemeinde befragt. Das vorliegende Interview ist die erste Folge einer kleinen Serie, die im Lauf der nächsten Wochen an dieser Stelle abgedruckt wird. (r.)

■ IN KÜRZE

Neues Vorstandsmitglied der Schaffhauser Landfrauen Hildgard Winzeler aus Barzheim ist an der Delegiertenversammlung von letzter Woche in den Vorstand des Verbands Schaffhauser Landfrauen gewählt worden. Dies schreibt der «Schaffhauser Bauer».

Polizei sucht Unfallverursacher Zwischen Mittwoch, 4. Februar, und Montagnachmittag, 9. März, ist eine unbekannte Person mit einem unbekanntem Fahrzeug an der Blumenstrasse in Thayngen gegen einen hölzernen Gartenzaun gefahren. Dabei wurde der Zaun laut einer Polizeimeldung beschädigt, und es entstand ein Sachschaden von mehreren Hun-

dert Franken. Sachdienliche Hinweise: 052 624 24 24.

Schaffhauser Kantonalbank erzielt Rekordgewinn Wie die Bank in einer Mitteilung schreibt, hat sie 2019 ein sehr gutes Ergebnis erzielt. Mit 51 Millionen Franken wird der höchste Gewinn in der Geschichte der Bank erwirtschaftet. Die Bilanzsumme legt

um 630 Millionen Franken zu (+8,1 Prozent) und kommt per 31. Dezember 2019 deutlich über der 8-Milliarden-Marke zu stehen.

Bronze für Polvere An der Indoor-Schweizermeisterschaft auf die Distanz von zehn Metern gewann der Thaynger Noah Polvere (19) im Luftgewehr-Mixed-Wettkampf die Bronzemedaille.



AGENDA

MI., 18. MÄRZ

- **Gschichte-Nomittag** für Kinder ab 5 Jahren, 14 bis etwa 15 Uhr, Gemeindebibliothek Thayngen. **Anlass ist abgesagt.**
- **Oekumenischer Senioren-Nachmittag** Sturzprävention mit Barbara Piccolin, kath. Pfarreisaal, Schlatterweg 7, Thayngen. **Anlass ist abgesagt.**

FR., 20. MÄRZ

- **Winterspielplatz** für Kinder (0-5 Jahre) mit Begleitung, 9 - 11 Uhr im UG der FEG.
- **Värsli-Morge** für Kinder von 0-4 Jahren mit Begleitperson, 9.30-10.30 Uhr, Gemeindebibliothek Thay. **Anlass ist abgesagt.**

DI., 24. MÄRZ

- **Seniorenachmittag (50+):** «Auf Safari im Okavango-Delta» mit D. und M. Ritzmann, 14 Uhr, FEG.
- **Schwimmbadgenossenschaft Unterer Reiat** Generalversammlung, 19.30 Uhr, Restaurant Reiatbadi, Hofen.

MAZARÄ

Füllen Sie die leeren Felder mit Zahlen. Die Zahlen in jeder Reihe, jeder Spalte und in den beiden Diagonalen ergeben immer die gleiche **Summe**. Keine Zahl darf mehrfach vorkommen. Die Summe lautet **154**; Schwierigkeitsgrad: schwer. Lösung des Rätsels in der nächsten Ausgabe.

Hanspeter Leupp Schaffhausen

	21			
41	30		19	8
49			52	
	64	36		1
24		13	27	58

WITZ DER WOCHE

Warum hat der Kapitän das U-Boot versenkt? Es war Tag der offenen Tür.

DER HINGUCKER

Himmliches Kunstwerk



THAYNGEN Am Donnerstag ist vor dem leuchtenden Abendhimmel ein grosser Schwarm von Staren hin- und hergeflogen. Fotograf Ulrich Flückiger hat den besonderen Anblick festgehalten. Bild: Ulrich Flückiger

Informationen der Bibliothek

THAYNGEN Die Bibliothek wird aufgrund der Gesundheitslage ab Mittwoch, 18. März, vorläufig geschlossen bleiben. Damit Sie, liebe Leserin, lieber Leser, nicht ganz auf Nachschub ihres Lesestoffs verzichten müssen, stehen vor der Bibliothek ausgeschiedene Bücher zu Ihrer freien Verfügung. Haben Sie Fragen oder benötigen Sie trotzdem noch mehr Lektüre, schreiben Sie uns, wir werden Ihnen das Ge-

wünschte zukommen lassen. E-Mail: bibliothek@thayngen.ch. Rückgaben der ausgeliehenen Medien: jeweils am Dienstag von 17.30 - 18 Uhr vor der Bibliothek. Es werden keine Mahnschreiben versandt. Das Bibliotheksteam wünscht Ihnen gute Gesundheit und die nötige Gelassenheit!

Claudia Ranft Leiterin Gemeindebibliothek Thayngen

BIBELVERS DER WOCHE

Gott ist Liebe, und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm. 1. Johannes 4,16

ANZEIGE

Ärztlicher Notfalldienst im Reiat

Ärztlicher Notfalldienst bei Abwesenheit von Hausärztin und Hausarzt sowie deren Stellvertreter:
Notfallpraxis im Kantonsspital:
Telefon 052 634 34 00
Für dringende Notfälle und Ambulanz:
Telefon 144 A1488210

Ehe- und Lebensberatung

Überkonfessionell, auf christlicher und individualpsychologischer Basis. **Silvio und Ruth Spadin**, Pfarrer (freiberuflich) / Ehe- und Lebensberater, **Lohningerweg 81, 8240 Thayngen**, **Tel. 052 533 16 05 - www.clbs.ch** A1490385



Abklärung und Beratung
 Behandlungs- und Grundpflege
 Haushaltshilfe
 Vermietung und Verkauf von Hilfsmitteln

Büro: 052 647 66 00
 (Mo.-Fr. von 8.00 - 11.00 Uhr)
 Natel: 079 409 57 56
 (Mo.-So. von 7.00-22.00 Uhr) A1490347

Auto streift Sattelschlepper

THAYNGEN Donnerstagnachmittag fuhr eine Frau mit ihrem Wagen vom Kesslerloch herkommend auf die A4 in Fahrtrichtung Schaffhausen. Gleichzeitig fuhr ein Chauffeur mit seinem Sattelzug auf der A4 in Richtung Schaffhausen. Dabei kam es zur seitlichen Kollision der beiden Fahrzeuge. Der total beschädigte Personenwagen musste durch eine private Bergungsfirma abgeschleppt werden. Verletzt wurde niemand. Unter anderem war die Feuerwehr Thayngen im Einsatz. (r.)

Motorrad stürzt Böschung hinab

LOHN Kurz nach Mittag fuhr am Sonntag eine ortskundige Motorradlenkerin von Thayngen herkommend Richtung Lohn. Bei der ersten scharfen Linkskurve, unterhalb der Schluuchhaalde, stürzte die 42-Jährige aus noch unbekanntem Grund. Dabei drückte sie eine Kurvenblende um und stürzte rund fünf Meter die Böschung hinunter. Das Motorrad prallte anschliessend an einen Baum und kam wenige Meter weiter unten zum Stillstand. Die Lenkerin wurde leicht verletzt. (r.)